

BIP pro Kopf in Kaufkraftstandards

## **BIP pro Kopf der Mitgliedstaaten zwischen 44% und 271% des EU27-Durchschnitts im Jahr 2010**

Im Jahr 2010 betrug das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in **Luxemburg**<sup>1</sup>, ausgedrückt in Kaufkraftstandards<sup>2</sup> (KKS), mehr als zweieinhalb Mal soviel wie der Durchschnitt der EU27, während die **Niederlande** mehr als ein Drittel über dem Durchschnitt lagen. **Irland, Dänemark, Österreich** und **Schweden** lagen zwischen 20% und 30% über dem EU27-Durchschnitt, während **Belgien, Deutschland** und **Finnland** zwischen 15% und 20% über dem Durchschnitt lagen. Das **Vereinigte Königreich** und **Frankreich** verzeichneten ein BIP pro Kopf von ungefähr 10% über dem EU27-Durchschnitt, während **Italien, Spanien** und **Zypern** ungefähr dem EU27-Durchschnitt entsprachen.

**Griechenland, Slowenien, Malta, Portugal** und die **Tschechische Republik** lagen zwischen 10% und 20% unter dem EU27-Durchschnitt, während die **Slowakei** ungefähr 25% darunter lag. **Ungarn, Estland, Polen, Litauen** und **Lettland** lagen zwischen 35% und 50% unterhalb des EU27-Durchschnitts, während **Rumänien** und **Bulgarien** ungefähr 55% darunter lagen.

Diese Daten für 2010, 2009 und 2008, die von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlicht werden<sup>3</sup>, basieren auf revidierten<sup>4</sup> Kaufkraftparitäten und den aktuellsten BIP- und Bevölkerungsangaben. Sie umfassen die 27 EU-Mitgliedstaaten, drei EFTA-Staaten, vier Kandidatenländer und drei Länder des Westbalkans.

### **Tatsächlicher Individualverbrauch pro Kopf in den Mitgliedstaaten reichte von 42% bis 150% des EU27-Durchschnitts im Jahr 2010**

Während das BIP pro Kopf oft als ein Indikator für das Niveau des Wohlstands eines Landes verwendet wird, ist es nicht der einzige Indikator, der zu diesem Zweck herangezogen werden kann. Ein alternativer Indikator für den Wohlstand, der besser geeignet ist die Situation von Haushalten darzustellen, ist der Tatsächliche Individualverbrauch (TIV) pro Kopf<sup>5</sup>. Im Allgemeinen sind die Niveaus des TIV homogener als die des BIP, dennoch gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten. Im Jahr 2010 reichte der TIV pro Kopf, ausgedrückt in KKS, von 50% über dem EU27 Durchschnitt in **Luxemburg** bis nahezu 60% unterhalb des Durchschnitts in **Bulgarien**.

### BIP und TIV pro Kopf in KKS, EU27 = 100

	BIP pro Kopf			TIV pro Kopf		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010
<b>EU27</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Euroraum (ER17)<sup>6</sup></b>	<b>109</b>	<b>109</b>	<b>108</b>	<b>107</b>	<b>107</b>	<b>107</b>
<b>Luxemburg</b>	279	266	271	151	153	150
<b>Niederlande</b>	134	132	133	119	118	116
<b>Irland</b>	133	128	128	109	103	102
<b>Dänemark</b>	125	123	127	114	113	114
<b>Österreich</b>	124	125	126	113	115	116
<b>Schweden</b>	124	119	123	115	115	114
<b>Belgien</b>	116	118	119	108	109	110
<b>Deutschland</b>	116	116	118	113	116	117
<b>Finnland</b>	119	115	115	110	110	111
<b>Ver. Königreich</b>	112	111	112	124	121	121
<b>Frankreich</b>	107	108	108	111	113	113
<b>Italien</b>	104	104	101	103	103	102
<b>Spanien</b>	104	103	100	99	95	95
<b>Zypern</b>	99	100	99	108	101	103
<b>Griechenland</b>	92	94	90	104	104	101
<b>Slowenien</b>	91	87	85	82	82	80
<b>Malta</b>	79	82	83	81	85	83
<b>Portugal</b>	78	80	80	83	84	84
<b>Tschechische Rep.</b>	81	82	80	69	72	71
<b>Slowakei</b>	73	73	74	70	72	71
<b>Ungarn</b>	64	65	65	62	62	60
<b>Estland</b>	69	64	64	64	58	57
<b>Polen</b>	56	61	63	61	64	66
<b>Litauen</b>	61	55	57	70	63	61
<b>Lettland</b>	56	51	51	59	50	50
<b>Rumänien</b>	47	47	46	49	46	45
<b>Bulgarien</b>	44	44	44	45	43	42
<b>Norwegen</b>	192	176	181	132	135	136
<b>Schweiz</b>	143	144	147	122	123	125
<b>Island</b>	124	118	111	122	109	105
<b>Kroatien</b>	64	64	61	60	58	56
<b>Türkei</b>	47	46	49	50	50	53
<b>Montenegro</b>	43	41	41	54	49	51
<b>Ehemalige jug. Rep. Mazedonien</b>	34	36	36	40	41	41
<b>Serbien</b>	36	36	35	44	44	43
<b>Bosnien und Herzegowina</b>	30	31	31	37	37	37
<b>Albanien</b>	26	28	28	29	31	31

1. Das BIP pro Kopf in Luxemburg ist unter anderem wegen des großen Anteils von Grenzgängern an der Gesamtbeschäftigung hoch. Trotz ihres Beitrags zum BIP werden Grenzgänger nicht als Teil der Wohnbevölkerung, die zur Berechnung des BIP pro Kopf herangezogen wird, berücksichtigt. Zum Vergleich: Das Bruttonationaleinkommen pro Kopf in Luxemburg liegt bei ungefähr 195% des EU Durchschnitts.
2. Der KKS (Kaufkraftstandard) ist eine Kunstwährungseinheit, die Unterschiede zwischen den Preisniveaus verschiedener Länder ausgleicht. Ein KKS erlaubt also die Anschaffung des gleichen Volumens von Gütern und Dienstleistungen in allen Ländern. Diese Einheit ermöglicht daher aussagekräftige Volumenvergleiche der Wirtschaftsindikatoren verschiedener Länder. Aggregate in KKS werden berechnet, indem sie in laufenden Preisen und nationaler Währung durch die zugehörige Kaufkraftparität (KKP) dividiert werden. Der Grad an Unsicherheit, der mit den zu Grunde liegenden Preis- und VGR-Daten und den Methoden zur Berechnung der KKP verbunden ist, bedingt, dass Unterschiede zwischen Ländern mit Indexwerten innerhalb einer engen Spanne nicht überinterpretiert werden dürfen.
3. Eurostat, Statistik kurz gefasst, 64/2011, "**Large differences in GDP and consumption per capita across the EU**". Die Veröffentlichung im PDF-Format ist kostenlos über die Webseite von Eurostat erhältlich. Nur in englischer Sprache verfügbar.
4. Nach dem regulären Veröffentlichungskalender werden für jedes Jahr vier Schätzungen der Kaufkraftparitäten veröffentlicht. Für 2010 wurde die erste, auf Projektionen beruhende Schätzung in der Pressemitteilung 91/2011 vom 21. Juni 2011 veröffentlicht. Die heutige Pressemitteilung legt die zweite Schätzung vor. Die Zahlen für 2010 werden im Dezember 2012 erneut revidiert werden und im Jahr 2013 abgeschlossen sein.
5. Indikatoren, die die Situation der Haushalte unmittelbar erfassen, sind besser als das BIP dazu geeignet den Wohlstand darzustellen. Das Niveau des Verbrauchs pro Kopf ist einer dieser Indikatoren. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen beziehen sich die Konsumausgaben der privaten Haushalte (KPH) auf die Ausgaben für Güter und Dienstleistungen, die von den Haushalten erworben und bezahlt werden. Der Tatsächliche Individualverbrauch (TIV) besteht andererseits aus Gütern und Dienstleistungen, die tatsächlich vom Haushalt konsumiert werden, unabhängig davon, ob diese Güter und Dienstleistungen von Haushalten, vom Staat oder gemeinnützigen Organisationen erworben und bezahlt wurden. Bei internationalen Volumenvergleichen des Verbrauchs, wird TIV oftmals als bevorzugtes Maß angesehen, da es nicht von der Tatsache beeinflusst wird, dass die Regelung bestimmter wichtiger Dienstleistungen, die von den Haushalten konsumiert werden (wie z.B. Gesundheits- und Bildungsdienstleistungen), sich deutlich zwischen den Ländern unterscheidet. Beispielsweise wenn die Kosten für Zahnarzt-dienstleistungen in einem Land vom Staat übernommen werden und in einem anderen Land von den Haushalten selber, würde ein internationaler Vergleich mittels KPH nicht Gleiches mit Gleichem messen, während dies bei einem Vergleich unter Verwendung des TIV der Fall wäre. TIV wird als einer der Empfehlungen des Stiglitz-Sen-Fitoussi aufgeführt.
6. Zum Euroraum (ER17) gehören Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland.

Herausgeber:  
**Eurostat-Pressestelle**

**Tim ALLEN**  
Tel: +352-4301-33 444  
[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet:  
<http://ec.europa.eu/eurostat>

Weitere Auskünfte zu den Daten erteilen:

**Paul KONIJN**  
Tel: +352-4301-33 438  
[paulus.konijn@ec.europa.eu](mailto:paulus.konijn@ec.europa.eu)

**Jukka JALAVA**  
Tel: +352-4301-38 435  
[jukka.jalava@ec.europa.eu](mailto:jukka.jalava@ec.europa.eu)